

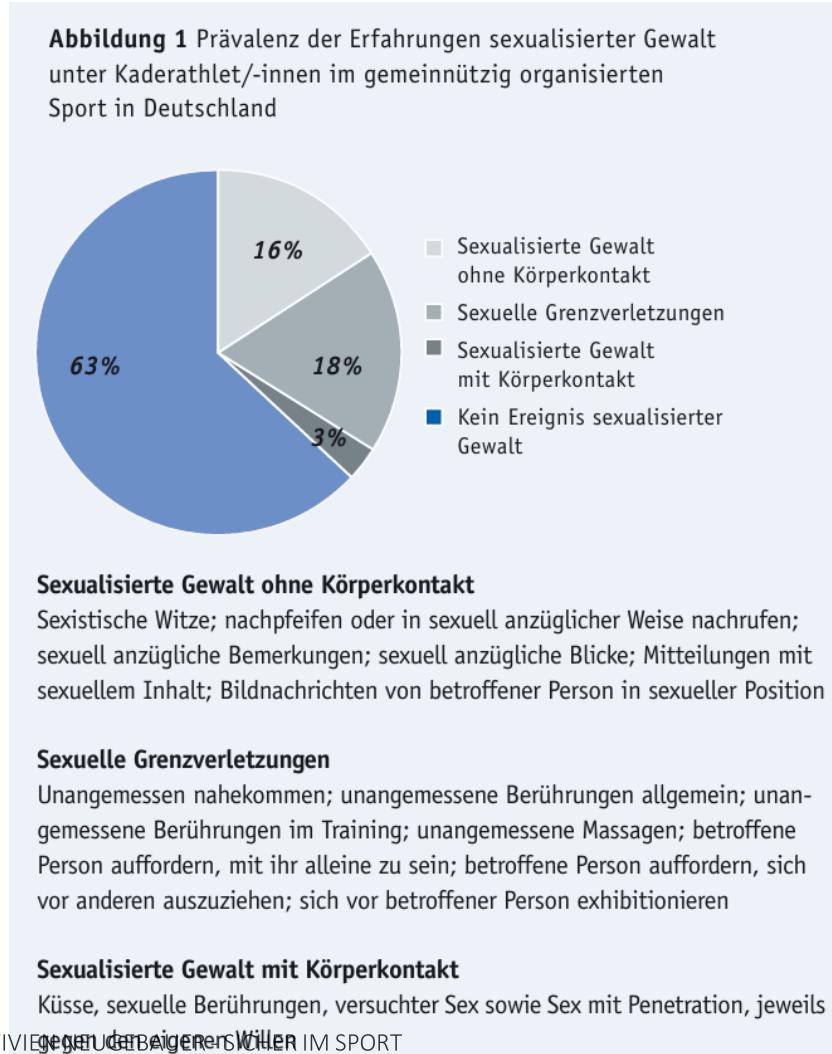
Sicher im Sport

Was der Safe Sport Code für Vereine bedeutet

I. Ein (SP)Ort zum Wohlfühlen?

II. Die Sachlage: Es gibt Gewalt.

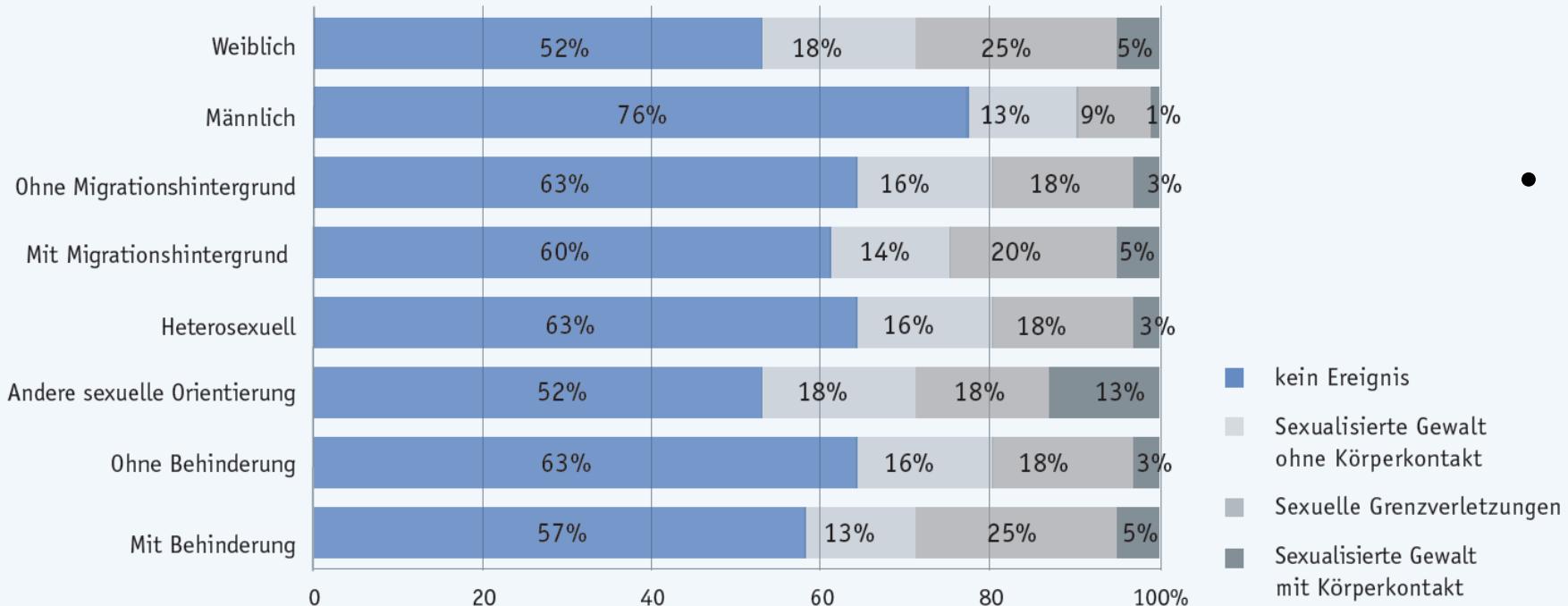
Safe Sports (2014-17)



- Sexualisierte Gewalt im Leistungssport
 - sexualisierte Gewalt mit und ohne Körperkontakt
 - grenzverletzendes Verhalten
- Teilnahme: 1.799 Personen, > 16 Jahre
- Sportarten: 128
- Sportverbände: 57
- 54 % weiblich
- Durchschnittsalter: 21,5 Jahre

Ergebnisse Safe Sports

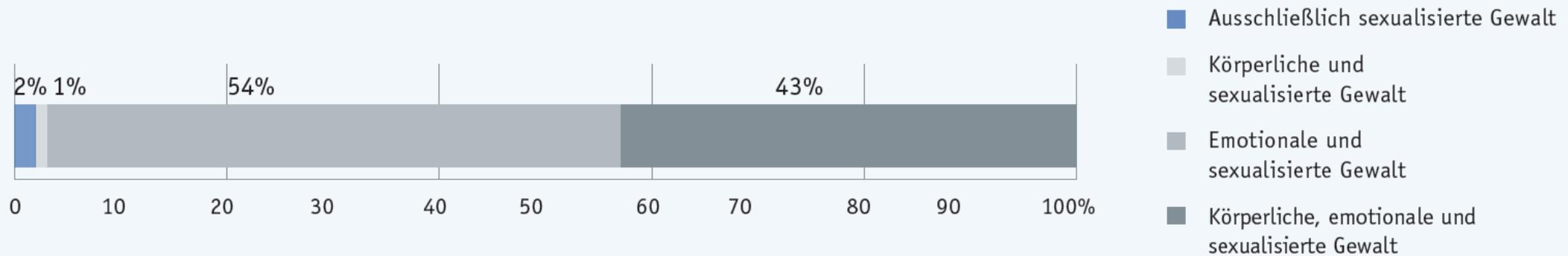
Abbildung 2 Übersicht der Prävalenzen für einzelne Gruppen von Athlet/-innen



- 1/3 betroffen von sexualisierter Gewalt
- 1/9 betroffen von schwerer und/oder länger andauernder sex. Gewalt
- Betroffene machen erste Gewalterfahrung als Minderjährige
- Durch (primär männliche) Erwachsene und Jugendliche

Ergebnisse Safe Sports

Abbildung 3 Überschneidung der Erfahrungen sexualisierter Gewalt mit Erfahrungen zu anderen Gewaltformen innerhalb des Sports



- Sexualisierte Gewalt tritt in der Regel mit anderen Gewaltformen auf.

Sicher im Sport (2020-22)

- Interpersonelle Gewalt im Breitensport
 - Sexualisierte
 - Physische
 - Psychische
 - Vernachlässigung
- Teilnahme: 4.367 Personen, > 16 Jahre
- Landessportbünde: 11
- Schwimmsport: 15 %

Ergebnisse Sicher im Sport



- 70 % eine Form der Gewalt, Grenzverletzung o. Belästigung im Kontext Sport/Verein
- 45 % betroffen von mind. zwei Gewaltformen; 25 % ausschließlich eine, 30 % keine

Zentrale Ergebnisse

Um vor sexualisierter Gewalt zu schützen, müssen wir auf alle Gewaltformen schauen.

Die Mehrheit der Gewaltvorfälle lagen unterhalb der gesetzlichen Strafbarkeitsgrenze, wenngleich sie gegen die Werte der Sportorganisationen verstießen.

III. Lösungsansatz: Safe Sport Code

Safe Sport Code

- Regelwerk „Safe Sport Code“ u. Anhang „Verhaltensregeln Safe Sport“
- gegen interpersonale Gewalt
- Mindestmaß: Anspruch auf weitere Ausarbeitung

Safe Sport Code: Aufbau

Präambel	Sofortmaßnahmen
Geltungsbereich	Sanktionen
Ziele	Vertraulichkeit
Aufgaben	Aufarbeitung
Verbot(e)	Disziplinarverfahren
Gebot(e)	Verjährung
Nachweise	Erläuterungen
Untersuchungsverfahren	

Grundverständnis

Allgemeine Regeln (z.B. Umgang miteinander, Ansprechpersonen, Hinsehen und Ansprechen)

Regeln zum Umgang mit Sportler*innen (z.B. Einzeltraining, Medizinische Behandlungen, Dusch- und Umkleidesituationen, Übernachtungen, Soziale Medien)

Safe Sport Code – die Lösung?

WAS KANN ER?

- ✓ Sensibilisierung für alle Gewaltformen
- ✓ Orientierung
- ✓ effektiveres Vorgehen
- ✓ fördert Sicherheit u. Vertrauen

WAS KANN ER NICHT?

- unser Engagement
- keine Lösung für jede Unsicherheit

Safe Sport Code: Nächste Schritte

- DOSB-Empfehlung: Aufnahme in Satzung und/oder in Verträge, Lizenzen
- Abstimmungen der Mitgliedsorganisationen bis Ende 2028
- Prüfung: Wer ist inwieweit an den Code zu binden? Welche Schritte sind erforderlich?

Der Safe Sport Code ist
ein entscheidendes
Puzzlestück für einen
nachhaltig erfolgreichen
Schwimmsport.

Danke ☺

Kontakt: lsn.vertrauensperson@gmail.com

LSB-Projektseite:

<https://www.sportjugend-nds.de/themen/schutz-vor-sex-gewalt-im-sport>

Abfrage/Umfrage

Per Handzeichen:

- Das Thema sexualisierte Gewalt im Wassersport...
- A. muss aus meiner Sicht unbedingt behandelt werden.
- B. finde ich wichtig, kann ich aber nicht alleine umsetzen.
- C. ist ein Thema, mit dem ich mich nicht auseinandersetzen möchte.
- D. ist ein Thema von vielen.

Abfrage/Umfrage

Zum Thema Sexualisierte Gewalt ...

- A. habe ich wenig Wissen.
- B. habe ich bereits an einer Fortbildung teilgenommen.
- C. habe ich umfangreiches Wissen.
- D. habe ich bereits Präventionsangebote gemacht.

Abfrage/Umfrage

Schwimm-/Wasserballvereine

- sollen für Kinder und Jugendliche ein Ort sein, in dem sie vor sexualisierter Gewalt geschützt sind.
- sollten sich nur auf das Sporttreiben konzentrieren.
- können nicht alle gesellschaftlichen Themen umsetzen.
- müssen sich dringend der Bedeutung des Themas „Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport“ bewusst werden.

Safe Sport Code

Ablauf, wie das Zentrum für Safe Sport in Fällen vorgeht

Präventionsmaßnahmen

- deutliche Positionierung der Verantwortlichen
- Erwerb von Wissen
- Benennen von Ansprechpersonen
- offener und transparenter Übungsbetrieb
- Erarbeitung gemeinsamer Regeln
- Stärkung von Kindern und Jugendlichen
- Einführen einer Beschwerdestelle
- Verweis auf externe Hilfsangebote
- Eignungsüberprüfung von im Verein Tätigen
- Erstellen und Kommunikation eines Leitfadens zum Umgang mit Verdachtsfällen (z.B. im Rahmen eines Schutzkonzeptes)
- Unterzeichnen eines Ehrenkodexes oder der Verhaltensrichtlinie